

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Personal- und Organisationsausschuss 19.03.2015

Anfrage des Rats Herrn Grenda

hier: Einsatz von effizienteren Schriftarten als Einsparpotenzial innerhalb der Verwaltung

Frage 1:

In welcher Höhe entstehen der Stadt Druckkosten pro Jahr, aufgeteilt nach internen und externen Vorgängen? (Falls sich die Druckkosten nur in Teilbereichen abschätzen lassen, wird um Angabe dieses Teils gebeten)

Antwort:

Für kleine arbeitsplatznahe Drucker werden Toner und Papier beschafft. Multifunktionsgeräte und Kopierer für größere Organisationseinheiten werden über einen sogenannten Klickpreis abgerechnet. Hierbei wird für Seiten gezahlt, die sich preislich nach Schwarz-Weiß- (0,0185 EUR/Stück) und Farb-Ausdrucken (0,0730 EUR/Stück) unterscheiden. Eine Erhebung welche Schriftstücke für den internen und welche für den externen Versand vorgesehen sind, gibt es nicht. Auch bei der Anfertigung von Kopien, die auf den gleichen Multifunktionsgeräten erstellt werden, wird nicht nach Kopien für interne und externe Empfänger unterschieden.

Im Jahr 2014 wurde Toner im Wert von 665.523 EUR beschafft. Es wurden 44.792.000 Blatt Papier für 219.344 EUR gekauft. Über Klickpreis wurden Ausdrücke und Kopien zu einem Preis von 493.705 EUR erzeugt.

Frage 2:

Welche Schriftart(en) kommen bislang üblicherweise bei der Stadtverwaltung Düsseldorf zum Einsatz?

(unterteilt nach internen und externen Bereichen, sowie aufgeschlüsselt nach offiziellen Druckprodukten und digital erstellten Unterlagen)

Antwort:

Die Schriftarten sind in dem Corporate Design der Landeshauptstadt Düsseldorf festgeschrieben. Hiernach sind die Schriftarten „Minion“ für Fließtexte und „News Gothic MT“ für Überschriften die Hausschriften der Stadt. Diese Schriftarten kommen insbesondere bei Druckerzeugnissen zum Einsatz. Als Korrespondenzschrift wird Arial eingesetzt.

Frage 3:

Welche Überlegungen oder Bemühungen wurden von der Verwaltung für die Umstellung auf eine effizientere (druckerschwärzesparender) und gleichzeitig barrierefreie Schriftarten, z.B. Century bereits unternommen?

Antwort:

Bei gleicher Textgröße brauchen die Schriftarten Century und Century Gothic mehr Platz, was zu einem höheren Papierverbrauch führen kann. Tatsächlich ist Arial kräftiger in der Darstellung und benötigt mehr Toner für den Druck. Allerdings hat dies aufgrund des einheitlichen Klickpreises bei den größeren Druck- und Kopiersystemen finanziell keine Relevanz, da der gleiche Preis gezahlt wird.

Amt/ Institut:

Hauptamt – Amt für Personal, Organisation und IT

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Prof. Dr. Meyer-Falcke